

# Muss unser Anspruch 1. Bundesliga sein?

**Beitrag von „el\_ratón“ vom 23. August 2015, 11:28**

Habe mich nicht durch den ganzen Thread gelesen, daher vorab Pardon für etwaige Dopplungen. Bei dem was ich gelesen habe, stellt sich mir zunächst die Frage, wie die Ausgangsfrage des Threadtitels zu verstehen ist. Ich interpretiere "Anspruch" im Sinne von Selbstverständnis des Vereins, seiner Anhänger und Mitglieder.

Und da komme ich nicht umhin, mich der Frage aus der Historie und Tradition des Vereins zu nähern. Zusammen mit unseren Freunden aus Schalke sind wir in Deutschland DER Fußball-Traditionsverein schlechthin. Acht Meistertitel (Schalke sieben) bis zur Einführung der Bundesliga sind hierfür ebenso eindeutiger Beleg, wie die Herkunft des Spitznamens "Der Club". Es ist zwar richtig, dass das alles Geschichten von vorgestern sind, aber trotzdem sind das elementare Bestandteile des Vereins, die seine Identität - zumindest für mich - auch heute noch ausmachen und somit auch heute noch einen Wert darstellen (sollten). Daraus ableitend ist für mich in diesem Sinne ganz klar der (Mindest-)Anspruch in der Beletage des deutschen Fußballs vertreten zu sein.

Dass uns in der Zwischenzeit aus bekannten Gründen andere Vereine, Werksmannschaften und Kunstprodukte den Rang abgelaufen haben, steht diesem Anspruch aber nicht im Wege, sondern sollte Ansporn sein, gemeinsam die Ärmel hochzukrempeln und diese Rangordnung wieder zu ändern. Vereine wie Gladbach machen Mut und zeigen, dass das auch möglich ist, ohne seine Seele zu verkaufen. Die Auffassung oder Meinung "lieber dritte Liga, als erste Liga" teile ich ausdrücklich nicht, da bei einer derartigen Entwicklung der Verein zunehmend seine Bedeutung verlieren würde. Die Leute, die sich (bewusst) gegen Bayern und/oder andere (kurzzeitige) Erfolgsvereine (in Franken kenne ich bspw. einige BVB-, Köln-, Werder- oder Eintracht-Fans) entscheiden, würden sich - wie von Schweppermann bereits sehr richtig dargestellt - statt zum Club eben zu einer noch stärkeren lokalen Identität versammeln (Würzburg, Schweinfurt, Bayreuth, Bamberg, Amberg, Regensburg), zumal, wenn dann kaum noch ein Klassenunterschied bestünde. Dann steht der Club aber auch nicht mehr als Aushängeschild für Franken, sondern ist einer unter vielen. Sponsorsuche wird noch schwieriger etc. pp. Sprich, es wäre der endgültige Abgesang des Clubs, vielleicht kann man dann zwar behaupten, dass man sich der bösen Kommerzialisierung widersetzt hat und seinen eigenen Weg gegangen ist, aber a) ist der Preis dafür verdammt hoch und b) ist dieser Weg ja nicht alternativlos.

Bei allen Fragen und Diskussionen über einzelne Handlungsträger muss doch daher die Kernfrage des Threadtitels "Quo Vadis, FCN?" vom Verein, d.h. seinen Mitgliedern beantwortet werden.